

Thema: Wohnen in Deutschland

1. Schwerpunkt* (Vorurteile, Diskriminierung, gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit wie Rassismus, Sexismus etc.)	Wohnen in Deutschland: Besonderheiten, Lieblingsorte, Unterschiede Stadt- und Dorfleben														
a. Aktualität	<input type="checkbox"/> tagesaktuell/ kontrovers (z. B. Nachrichten, Themen zu aktuellen Ereignissen) <input checked="" type="checkbox"/> immer relevant (z. B. Rechtsradikalismus)														
b. Persönliche Betroffenheit der TN	<table border="1"> <tr> <td style="background-color: #cccccc;">Sehr weit entfernt 1</td> <td style="background-color: #cccccc;">2</td> <td style="background-color: #cccccc;">3</td> <td style="background-color: #cccccc;">4</td> <td style="background-color: #cccccc;">aus dem unmittelbaren Lebensumfeld 5</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">x</td> </tr> </table>	Sehr weit entfernt 1	2	3	4	aus dem unmittelbaren Lebensumfeld 5					x				
Sehr weit entfernt 1	2	3	4	aus dem unmittelbaren Lebensumfeld 5											
				x											
Das Thema nimmt Bezug auf <input checked="" type="checkbox"/> Freizeit <input type="checkbox"/> Arbeitsleben <input type="checkbox"/> Sonstiges:															
2. Mindestanforderungen*															
a. sprachlich	<input type="checkbox"/> A1 <input type="checkbox"/> A2 <input checked="" type="checkbox"/> B1 <input type="checkbox"/> B2 <input type="checkbox"/> C1														
b. im Alphabereich															
3. Lernziele*	<input checked="" type="checkbox"/> Thema einführen/ vertiefen <input type="checkbox"/> (abstrakte) Begriffe verstehen <input checked="" type="checkbox"/> Zusammenhänge verstehen <input checked="" type="checkbox"/> Erfahrungen mitteilen <input checked="" type="checkbox"/> Diskussionen anregen <input checked="" type="checkbox"/> eigene Interessen/ Meinung verstehen/ darstellen/ durchsetzen/ hinterfragen <input checked="" type="checkbox"/> andere Meinungen/ Interessen akzeptieren <input type="checkbox"/> feste Rollen-, Gruppen, Identitätszuweisungen hinterfragen <input type="checkbox"/> Handlungsmöglichkeiten erschließen <input type="checkbox"/> Bewusstwerden von Vorurteilen <input checked="" type="checkbox"/> Empathie für Menschen aus unterschiedlichen sozialem Zusammenhängen wecken <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe/ Partizipation fördern <input type="checkbox"/> Stimmungsbild <input type="checkbox"/> Sonstiges:														

<p>4. Welche Grundkompetenzen/ weiteren Kompetenzen werden gefördert*</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Lesen <input checked="" type="checkbox"/> Schreiben <input checked="" type="checkbox"/> Textverständnis <input checked="" type="checkbox"/> Erweiterung des Wortschatzes <input type="checkbox"/> Kennenlernen neuer Textformen <input type="checkbox"/> Rechnen <input type="checkbox"/> Umgang mit PC und Internet <input type="checkbox"/> Informationsbeschaffung <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenregeln, Gruppenverhalten, Konfliktverhalten <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsregeln (Zuhören, Ausreden lassen etc.) <input type="checkbox"/> Abbau von Hemmungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:
<p>5. Voraussetzungen/ Vorbereitung* (Technik, Raumgröße, Anzahl der Räume)</p>	<p>Großer Raum; Ein Computer mit Internetzugang, auf dem der Hörpfad abgespielt wird und das Bildmaterial gezeigt werden kann; Vorbereitung: Karten und Fragebogen ausdrucken und ausschneiden.</p>
<p>6. Benötigte Materialien* (erarbeitete Materialien Aufgabenstellungen, Fragen für Diskussionen etc. können angefügt werden)</p>	<p>Hörpfad aus Weimar (https://www.vhs-th.de/denk-bunt-2023) Karten Bildmaterial Fragebogen</p>
<p>7. Gruppengröße (max.)</p>	<p>max. 10</p>
<p>8. Auswertung (z. B. Fragen für die Auswertung mit den TN)</p>	<p>Die vorgeschlagenen Diskussionen und Aktivitäten stärken kommunikative Fähigkeiten, sowie die Fähigkeit, eigene Vorstellungen und Präferenzen in einer Gruppe auszudrücken. Durch die Einzelarbeit im Unterrichtsplan haben Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Lese-, Schreib- und Sprechfähigkeiten zu verbessern. Darüber hinaus fördert die Teamarbeit den kulturellen Austausch zwischen den Teilnehmern. Indem sie in Gruppen arbeiten, haben sie die Möglichkeit, verschiedene Perspektiven kennenzulernen und voneinander zu lernen.</p>
<p>9. Schwierigkeiten/ Probleme bei der Umsetzung</p>	<p>Möglicherweise können Teilnehmer Schwierigkeiten haben, den Text/die Aufgabe zu verstehen oder Ängste haben, ihre Meinung vor einer Gruppe zu äußern bzw. vor dieser zu sprechen. Erklären Sie in diesem Fall komplexe Sätze in Ihren eigenen Worten mit einem vereinfachten Vokabular und wiederholen die Aufgabe erneut. Ihr Ziel als Kursleiter ist es, sicherzustellen, dass alle Inhalte für jeden gut verständlich sind. Sie sollen darauf achten, die Teilnehmer zu ermutigen und ein unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem jeder seine Frage oder Meinung frei teilen kann.</p>
<p>10. Variation</p>	<p>Die Reihenfolge der Diskussionen und Übungen kann auf Wunsch geändert werden. Sie können bei Bedarf in der Mitte des Unterrichts eine Pause einlegen.</p>



11. Quelle (oder erstellt von)	Julia Bezbordova
12. Copyright	CC BY SA 4.0
13. Weiterführendes (Fragen/ Anregungen der TN; Nachfolgethemen)	

Plan der Durchführung*

Zeit (wenn überhaupt, kann hier nur eine grobe Schätzung stehen, z. B. ca. 10 Minuten)	Verlauf/ Aufgaben	Verwendete Materialien (z. B. Arbeitsblatt, Plakate, Bilder etc.) und wenn wichtig Sozialform (z. B. Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit, Plenum)
5 Min	Die Teilnehmer hören den Hörpfad, in dem Migranten aus der Ukraine, der Türkei, der Elfenbeinküste und Afghanistan, die in Weimar leben, erzählen, was ihnen an der Stadt gefällt und was sie besonders überrascht hat.	Plenum Hörpfad aus Weimar (https://www.vhs-th.de/denk-bunt-2023)
25 Min	<p>Nach dem Anhören des Hörpfads bitten Sie die Teilnehmer, ihre Meinung zu teilen. Folgende Fragen können verwendet werden, um die Diskussion zu führen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gefällt Ihnen die Stadt/der Ort in Deutschland, in der/dem Sie leben? Wie lange wohnen Sie hier? 2. Was hat Sie am meisten überrascht, nachdem Sie nach Deutschland gezogen sind? 3. Was ist Ihre Lieblingsstadt in Deutschland und warum? Möchten Sie dorthin ziehen? <p>Bei Bedarf (z.B., wenn Teilnehmer eine Sprachbarriere haben) können Sie die Karten mit Hilfssätzen für die Teilnehmer vorbereiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ich wohne in Deutschland seit... / Die Stadt/der Ort wo ich lebe gefällt mir gut / gefällt mir nicht, weil... / Ich würde mir wünschen, dass... die Straßen sauberer wären / es mehr Shops geben würde / meine Freunde in meiner Stadt wohnen könnten. 2. Als ich nach Deutschland kam, hat mich das überrascht (das Essen / die Kultur / die Menschen)... / Ich konnte mich lange nicht daran gewöhnen, dass... alles am Sonntag zu ist / der Müll sortiert werden muss / ich so viele Briefe kriege. 3. Meine Lieblingsstadt in Deutschland ist..., weil... / Mir gefällt dort, dass... / An dieser Stadt mag ich... 	Plenum Hilfekarten
30 Min	Aktivität „Mein idealer Wohnort“. In der folgenden Aktivität werden Sie die Teilnehmer dazu einladen, ihre Vorstellungen von ihrem idealen Zuhause zu teilen. Dafür zeigen Sie den Teilnehmern Bilder von verschiedenen Häusern und Wohnungen (diese finden Sie im	Einzelarbeit, Plenum Bildmaterial Fragebogen

	<p>Unterrichtsmaterial). Jeder Teilnehmer wird gebeten, das Haus oder die Wohnung auszuwählen, in der er/sie gerne leben möchte. Anschließend sollen die Teilnehmer ihre Wahl begründen.</p> <p>Nachdem jeder Teilnehmer seine/ihre Entscheidung begründet hat, bitten Sie die Teilnehmer, ihren idealen Wohnort genauer zu beschreiben. Hierfür wird ein Fragebogen (den finden Sie im Unterrichtsmaterial) benutzt, der ihnen helfen soll, ihre Vorlieben und Wünsche für ihren idealen Wohnort zu erfassen. Die Teilnehmer haben etwa 10 Minuten Zeit, um den Fragebogen auszufüllen und ihre Antworten zu notieren.</p> <p>Nach Ablauf der Zeit sammeln Sie die Antworten der Teilnehmer und vergleichen sie. Schreiben Sie an die Tafel die häufigsten oder amüsantesten Antworten auf die gestellten Fragen und besprechen sie gemeinsam mit den Teilnehmern. Dies ermöglicht es den Teilnehmern, ihre unterschiedlichen Vorstellungen von ihrem idealen Wohnort kennen zu lernen und voneinander zu lernen.</p>	
30 Min	<p>Übung „Eine große Stadt oder ein Dorf?“. Für die Übung werden die Teilnehmer in zwei Teams mit gleicher Anzahl von Personen aufgeteilt. Ein Team repräsentiert das Leben in einer großen Stadt, das andere Team repräsentiert das Leben im Dorf. Die Übung besteht aus zwei Teilen.</p> <p>Im ersten Teil sollen die Teilnehmer die Vorteile des Lebens in der Stadt oder im Dorf benennen (je nachdem was sie repräsentieren). Sie haben 10 Minuten Zeit, um sich vorzubereiten. Nach Ablauf der Zeit müssen die Teilnehmer innerhalb von einer Minute ihre Antworten an die Tafel schreiben. Wenn ein Team seine Antworten aufgeschrieben hat, setzen Sie einen Timer für 1 Minute und fordern das andere Team auf, ihre Antworten zu geben. Das Team, das mehr Antworten genannt hat, gewinnt diese Runde.</p> <p>Im zweiten Teil sollen die Teilnehmer so viele Nachteile wie möglich für das Leben in der Stadt oder im Dorf benennen, je nachdem, welches Thema das gegnerische Team hat. Zum Beispiel, wenn Team A im ersten Teil die Vorteile des Dorflebens genannt hat, sollte es jetzt die Nachteile des Stadtlebens nennen. Die Teilnehmer haben erneut 10 Minuten Zeit, um sich vorzubereiten und sich abzustimmen. Dann haben sie 1 Minute Zeit, um so viele Antworten wie möglich an die Tafel zu schreiben.</p>	Gruppenarbeit



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport



	<p>Während der Vorbereitung dürfen die Teilnehmer kein Handy benutzen, sondern nur ein Blatt, Papier und einen Stift verwenden. Nachdem die Antworten an der Tafel geschrieben wurden (und zuvor gezählt wurden), sollten Sie diese löschen, um Platz für die Antworten des anderen Teams zu schaffen. Stellen Sie sicher, dass jeder Teilnehmer eine ausreichende Menge an Kreide hat.</p>	

Materialien

1. Ein Bildmaterial zur Aktivität „Mein idealer Wohnort“.

a.



© Medeu71, <https://pxhere.com/de/photographer/3433613>

b.



© Marco Verch, <https://cnull.de/fotograf/marco-verch>

c.



© [Kramer96](#) (via Wikimedia Commons)

d.



© [Rüdiger Müller](#) (via Wikimedia Commons)

e.



© <https://pxhere.com/de/photo/1261020>

f.



© <https://pxhere.com/de/photo/1245508>

2. Fragebogen zur Aktivität „Mein idealer Wohnort“.

Mein Traumhaus ist... eine Wohnung / ein Schloss / ein Haus / eine Villa / ...?

Es ist Altbau / Neubau.

Es ist modern / einfach / luxuriös / ...?

Es ist laut / ruhig.

Mein Wohnort liegt... im Stadtzentrum / am Meer / im Wald / in den Bergen ...?

Er ist ... Quadratmeter groß und hat ... Zimmer: ... Wohnzimmer, ... Schlafzimmer, ... Badzimmer und eine Küche.

Es gibt auch... eine Terrasse / einen Pool / einen Garten / ...?

Das Wetter dort ist... sonnig / warm / kalt / windig / regnerisch.

Ich wohne... allein / mit Freunden / mit Familie.

Mein Haus riecht nach... Liebe / Glück / ...?

Ohne ...? kann ich mir meinen Wohnort nicht vorstellen.

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:



Dieser Lernbaustein wurde von Julia Bezbordova erstellt und unter CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Lizensierung: CC BY SA 4.0

Nutzung: Dieser Lernbaustein kann geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizensieren.